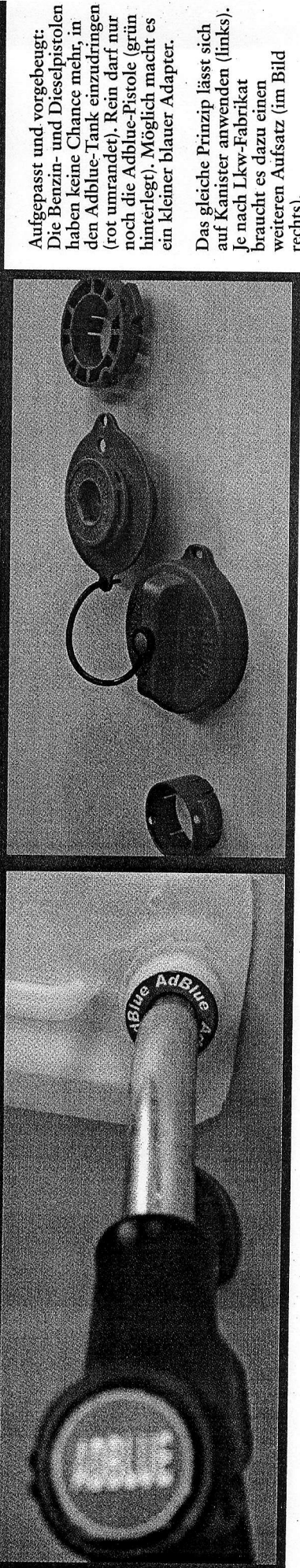
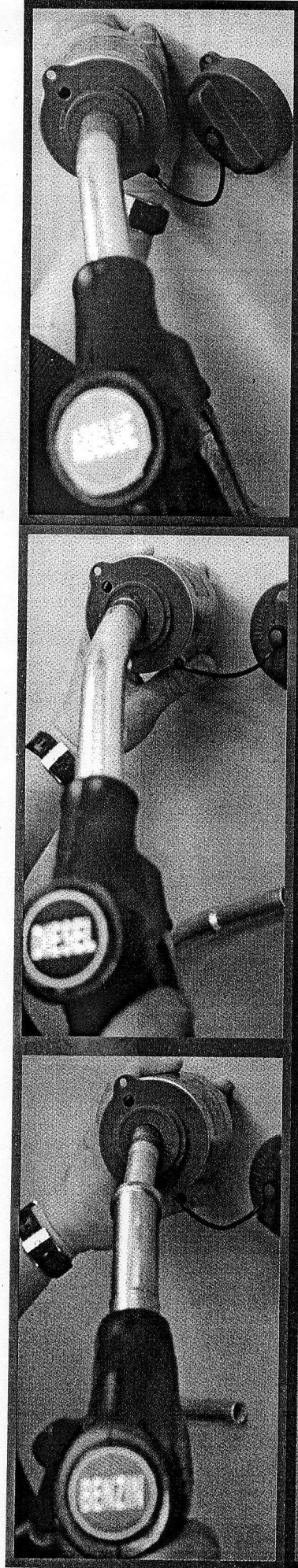


Kein blaues Wunder erleben ¹⁹



Aufgepasst und vorgebeugt: Die Benzin- und Dieselpistolen haben keine Chance mehr, in den AdBlue-Tank einzudringen (rot umrandet). Rein darf nur noch die AdBlue-Pistole (grün hinterlegt). Möglichst macht es ein kleiner blauer Adapter.

Das gleiche Prinzip lässt sich auf Kanister anwenden (links). Je nach Lkw-Fabrikat braucht es dazu einen weiteren Aufsatz (im Bild rechts).

Schadenprävention: Fehlbetankungen können Flottenbetreiber teuer zu stehen kommen. Um sie zu verhindern, setzt Avis einen Tankaufsatz ein. Er verhindert, dass Benzin oder Diesel eindringt.

Es gibt Dinge, die hängen einem lebenslanglich nach. So wird ein ehemaliger **trans aktuell**-Redakteur wohl immer an das Missgeschick erinnern, als er den Diesel-Testwagen versehentlich mit Benzin betankte. Noch beim Befüllen dämmerte ihm, dass irgendetwas schief läuft. Umgehend wurde der Tank ausgepumpt und gereinigt. Zur Ehrenrettung des Kollegen sei

kann durch Fehlbetankungen des AdBlue-Tanks ein Schaden von bis zu einer Million Euro im Jahr entstehen«, sagt er gegenüber **trans aktuell**. Aul ist Mitglied der Geschäftsführung bei Expert Automotive im hessischen Gelnhausen, einem Dienstleister für Fahrzeug- und Flottenmanagement.

Wohl kein Vermieter kann es sich erlauben, seine Kasse mit diesen Summen zu belasten. Aul

Idee – ganz einfach, indem man nachdenkt«, scherzt er im Gespräch mit **trans aktuell**. Sein Patent hat er sich weltweit schützen lassen. Nun hofft er auf entsprechendes Interesse bei Lkw-Flottenbetreibern. Er ist überzeugt: »Das Produkt schützt absolut zuverlässig vor Falschbetankungen.« Mitgeschaffter ist Spediteur Klemens Große-Vehne, der frühere Chef des Trailerherstellers Kögel und

Potenzial sieht der Vermarkter aber auch bei den gewerblichen Flotten. Mit manchen ist Aul bereits im Gespräch. Auch hier gilt: Besonders gefährdet sind die Fuhrparks, bei denen die Lkw von unterschiedlichen Fahrern bewegt werden. Der Anteil dieser Unternehmen wächst – immer mehr sind Speditionen gezwungen, Fahrer und Lkw getrennt zu betrachten. Das eigene Fahrzeug gibt es immer seltener. Gibt es keine Bindung mehr zum Lkw, lässt mancher vielleicht auch beim Tanken nicht die nötige Vorsicht walten.

Matthias Rathmann

KONTAKT UND PREISE

Der Dienstleister Expert Automotive mit Sitz im hessischen Gelnhausen betreibt Fuhrpark-Management, indem er zum Beispiel Reparaturen steuert, überwacht und Rechnungen prüft. Er betreut mehr als 60.000 Pkw und 15.000 Nutzfahrzeuge. Expert Automotive wickelt Schäden von der Annahme bis zur Übergabe der instand gesetzten Fahrzeuge ab. Das Unternehmen vermarktet parallel exklusiv den Fehlbetankungsschutz für AdBlue-Tanks. Die blauen Aufsätze sind dem Unternehmen zufolge innerhalb von vier bis sechs Wochen in beliebiger Stückzahl lieferbar. Der Einzelpreis beträgt 59 Euro netto. Ab einer Abnahmemenge von 2.000 Stück kostet der Adapter 39 Euro netto. Kontakt über Benno Aul, Tel.: 0 60 51/97 11 77 00 oder unter E-Mail: b.aul@expert-automotive.com.

gesagt, dass sich das Malheur in aller Herrgottsfrühe ereignete und sein Privat-Pkw ebenfalls nichts als Benzin schluckte. Dennoch machte die Geschwindigkeit die Runde. Wer den Schaden hat, braucht für den Spott eben nicht zu sorgen.

Doch nicht immer enden Fehlbetankungen so glimpflich. Das gilt auch in Zusammenhang mit dem Tank für die Harnstofflösung Adblue, auf die das Gros der modernen Lkw zur Abgasreinigung für Euro 4 und 5 angewiesen ist. Der Behälter ist unmittelbar neben dem Dieseltank angebracht – und für unerfahrene oder ungeschulte Fahrer eine häufige Fehlerquelle.

Hinzu kommt, dass die Diesel- oder Benzin-Zapfpistole zwar nicht gerade geschmeidig in den Adblue-Einfullstutzen einzuführen ist. Nicht wenige haben ihren Adblue-Tank schon mit Diesel befüllt. Großzügig gehaltene Öffnungen von 58 und 77 Millimeter Durchmesser je nach Lkw-Marke machen dies möglich. Das verursacht nicht nur immensen Reinigungsaufwand, sondern kann auch zu ernststen Motorschäden führen.

Benno Aul kann davon ein Lied singen. »Einem Vermieter mit einem gemischten Fuhrpark von bis zu 5.000 Lkw

hat es sich daher vorgenommen, solchen Fehlbetankungen einen Riegel vorzuschieben. Sein Unternehmen vermarktet exklusiv einen Schutzmechanismus, mit dem sich Lkw-Betreiber vor bösen Überraschungen schützen können.

Der Mechanismus ist einfach – aber wirkungsvoll. Unternehmen schrauben sich einen zweiteiligen Aufsatz auf den Adblue-Einfullstutzen. Als Basisteil dient ein Tankverschluss, der durch einen Adapter ergänzt wird. Den gibt es in oder unterschiedlichen Durchmesser der Einfullstutzen in zwei Größen. Damit sind alle sieben Lkw-Marken in Europa buchstäblich abgedeckt.

Der Schraubaufsatz verfügt über Schutzklappen. Die verhindern die Öffnung, so dass nur eine Adblue-Pistole durchpasst. Die Diesel-Pistole mit 26 Millimetern und die Benzin-Pistole mit 23 Millimetern haben keine Chance – außer man gebraucht Gewalt. Die Schutzklappen haben noch einen weiteren Vorteil: Sie schützen den Adblue-Tank auch vor Schmutz.

Erdacht hat sich das Ganze der Tüftler Konstantinos Tsiberidis aus Heilbronn. »Wie kommt man auf eine solche

ehemalige Dekra-Vorstand. Einen ähnlichen Mechanismus hat Tsiberidis für Kanister entwickelt, die aufgrund ihrer weiten Öffnungen ebenfalls zu Fehlbetankungen einladen. Bis her ist es üblich, Adblue-Kanister immer wieder neu zu kaufen und zu entsorgen.

Nun reicht Transporteur ein Standardkanister. Sie verpassen ihm einfach den Schutzaufsatz, der die Öffnung verkleinert.

Bei den ersten Vermietern hat der Schutzmechanismus für den Adblue-Tank bereits gute Dienste geleistet. Die bekannte Vermietfirma, die das Produkt einsetzt, ist die Avis Autovermietung. Insgesamt sind bisher 1.200 Fahrzeuge in Deutschland mit der Schutzvorrichtung ausgerüstet. Das berichtet Experte Automotive-Mann Aul.

Er zieht eine durchweg positive Bilanz der bisherigen Pilotversuche. »Mehr als 80 Prozent der Fehlbetankungen wurden verhindert«, sagt er. Bezogen auf einen möglichen Schaden von einer Million Euro im Jahr hätte eine Firma schon 800.000 Euro gespart. »Das sind jedoch nur die reinen Reparaturkosten«, sagt Aul. Pro Lkw richtet eine falsche Betankung Schäden von 1.500 bis 5.000 Euro an.

Hat ein achloser Fahrer die Dieselpistole geziickt und gedrückt, ist schnelles Handeln gefragt. »In der Regel muss bei einer Fehlbetankung der Tank nachhaltig gereinigt werden – gleiches gilt für das Pumpen- und Dosiermodul sowie die Einspritzeinheit«, berichtet Aul.

Dass er anfangs die Vermietbranche in den Fokus rückte, liegt auf der Hand. Hier ist das Risiko wegen der häufigen Fahrerwechsel besonders hoch. »Das typische Segment sind 7,5-Tonner-Kolfer mit Ladebühne – einer der beliebtesten Umzugs-Lkw«, sagt Aul. Hinzu kommt: Mietkunden gehen häufig nicht ganz so sorgsam mit dem Fahrzeug um wie mit dem eigenen.

1.200 Lkw bereits ausgerüstet

Als Sie die Lkw können Sie an vielen kleineren Kostenschrauben drehen. Was Sie dazu alles brauchen? Nur einen kompetenten Ansprechpartner.



Deutschlands
kundenorientierteste
Dienstleister 2009

UTA. Non Stop.



Diesel, Mehrwertsteuer, Abrechnungschaos. Und dabei wollen Sie alles auf den Cent genau im Blick haben? UTA macht Ihren Alltag im Fuhrpark-Management einfacher. Unsere Full Service Leistungen garantieren Ihnen nicht nur die stressfreie, bargeldlose unterwegsversorgung in Europa. Viel mehr können wir Ihnen auch viele Möglichkeiten aufzeigen, wie Sie an den richtigen Stellen sparen: bei Ihren Kosten. Mehr dazu unter unserer gebührenfreien Servicenummer 0800 882273 oder: www.uta.de



Gefährlich, gefährlich: Da der Adblue- und der Dieseltank eng beieinanderliegen, greifen viele zur falschen Zapfpistole.